

[-1-]

Beratung

Beratungs-Tag
29. Mai 1947.

Bei Beginn der Beratung fehlten

entschuldigt: Niemand.

unentschuldigt: Niemand.

[-2-]

Bei Beginn dieses Beratungsbuches

waren berufen und ernannt als:

Bürgermeister:
Peter Wachter

1. Beigeordneter:
Martin Märk

2. Beigeordneter:
Adolf Malin

Gemeinderäte:
(gemäß § 51 DGO.)
Josef Lerch
Artur Kessler
Alois Tschofen
Eduard Scherrer
Alois Rudigier
Josef Bauernfeind
Johann Klien
Wilhelm Köhler

1.) Verlegung der letzten Verhandlungsschrift.

Nach der Begrüssung der erschienenen Gemeindevertreter durch den Bürgermeister verliest derselbe die Niederschrift über die letzte Sitzung. Diese wird von den Anwesenden ohne Einwendungen angenommen und von ihnen unterfertigt.

2.) Hochjoch-Seilschwebbahn Schruns-Kapelljoch

Das Bauvorhaben der Hochjochbahn wird von der Gemeindevertretung Gaschurn einstimmig begrüsst und der Beteiligung des Standes Montafon mit S 150000,-- aus dessen Vermögen zugestimmt. Ein Beitrag der Gemeinde Gaschurn zu diesem Bauvorhaben könne jedoch derzeit nicht befürwortet werden.

3.) Gemeindevoranschlag 1947
und Restschuld des Reichskredites

Unter diesem Punkte gelangt der Voranschlag 1947 zur Beratung an die Gemeindevertreter. Derselbe wird hinsichtlich der Ansätze und der Zusammenstellung den Anwesenden vom Bürgermeister zur Beratung gebracht. Hierbei wird auf Antrag der Gemeindevertreter in einzelnen Punkten die entsprechende Aufklärung gegeben. Nach Klarstellung der zur Erörterung gelangten Teile des Voranschlages wird derselbe von allen Anwesenden anerkannt und für richtig befunden. Lediglich [bezüglich] der noch offenen Schuld aus den seinerzeitigen Reichskredit wurde beschlossen, diese Schuld sofort zur Gänze abzudecken, damit die Gemeinde wenigstens keine Schulden mehr aufzuweisen hat.

4.) Bauführung des Hochbehälters der Wasserleitung

Dem Schreiben der Vorarlberger Illwerke, wonach die Bauausführung des Hochbehälters der neuen Gemeindewasserleitung an Baumeister Emil Büsch in Schruns vergeben werden soll, wird von Seite der Gemeinde Gaschurn zugestimmt und gut geheissen.

5.) Haftpflichtversicherung der Gemeinde

Nachdem der Kommunale Haftpflicht-Schadensausgleich der Gemeinde mit Kriegsende nicht mehr besteht, wird es als notwendig erachtet eine entsprechende Ersatzversicherung einzugehen und hierbei beschlossen eine solche bei einer privaten Haftpflichtversicherungsanstalt beizutreten.

6.) Ankauf des Gartens auf der Gp. Nr. 2275/1 in Gaschurn

Die seinerzeit von der früheren Reichsfinanzverwaltung zu Bauland erworbene, aber nur als Garten verwendete Gp Nr. 2275/1 sollte zur Errichtung eines Gebäudes für Versorgungszwecke angekauft werden und wurde diesem Vorschlage des Bürgermeisters hier einstimmig zugestimmt.

7.) Ausfolgung der Musikinstrumente an den neu zu gründenden Musikverein

Dem Antrage des Engelbert Mathies in Gaschurn um Ausfolgung der von der Gemeinde in Verwahrung genommenen Musikinstrumente des früheren Bürgermusikvereines Gaschurn für den neu zu gründenden

[-4-]

beabsichtigten Musikverein wird stattgegeben, jedoch übernimmt die Gemeinde mit der Übergabe der noch vorhandenen Instrumente an den Genannten keine wie immer geartete Verantwortung hierüber mehr.

8.) Ausbau des Gemeindeclauenstandes

Der Antrag des Hubert Tschofen um weiteren Ausbau des Klauenstandes im Ausserbach, wurde wegen Fehlens der Notwendigkeit abgelehnt.

9.) Fenstereinbau und Möbelanschaffung für Schule Parthenen

Beim neuen Schulhause in Parthenen ergibt sich die Notwendigkeit in der grossen Schulklasse im 1. Stock grössere Fenster einzubauen. Ausserdem müssen noch verschiedene Möbel, wie Lehrmittelschränke und dergl. für die Schule angeschafft werden. Diesen Anschaffungen durch die Gemeinde wird zugestimmt.

10.) Beschwerde wegen Saatgutverteilung für Parthenen

Gemeinderat Adolf Malin und Gemeindevertreter Wilhelm Köhler bringen zur Sprache, dass in Parthenen Beschwerden eingegangen seien, dass das Saatgut

nur in Gaschurn von der Spar- und Darlehenskasse ausgeteilt worden sei. Es wird beschlossen, dass der Kassenverwalter aufmerksam gemacht werde, damit die Waggons zuerst nach Parthenen zur Verteilung und nachher erst mittels Standbremsen zur Haltestelle Gaschurn gerollt werden können, wodurch dieser Übelstand behoben sei.

11.) Fremdenverkehrs-Werbestempel für Postamt Parthenen

Gemeindevertreter Wilhelm Köhler bringt in Vorschlag einen Entwurf für einen Werbestempel für den Fremdenverkehr für das Postamt Parthenen auszuarbeiten und anfertigen zu lassen. Diesem Vorschlage wird zugestimmt.

Beginn der Sitzung um 18 Uhr, Ende derselben um 21.30 Uhr.

Gaschurn, am 29. Mai 1947

Beratung

Beratungs-Tag

29. Mai 1947.

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt: Niemand.

unentschuldigt: ~~Niemand.~~

Änderungen müssen vor jeder einzelnen Beratungsniederschrift besonders vermerkt werden

Nach dem Eintrag der **letzten** Niederschrift unterzeichnet der Bürgermeister mit zwei Gemeinderäten, die bei der Beratung anwesend waren. (Bei Schreibraumangel wird ein neues Blatt mit der Überschrift versehen: »Unterschriften zum Beratungstag«) Die »Entschließungen« unterzeichnet der Bürgermeister allein, oder bei seiner Vertretung der Beigeordnete. (Über verpflichtende Erklärungen siehe § 36 Abs. II DGO.)

Bei Beginn dieses Beratungsbuches

waren berufen und ernannt als:

B ü r g e r m e i s t e r :

Peter Wachter

1. B e i g e o r d n e t e r :

Martin Märk

2. B e i g e o r d n e t e r :

Adolf Malin

G e m e i n d e r ä t e :

(gemäß § 51 DGO.)

Josef Lerch

Artur Kessler

Alois Teschofen

Eduard Scherrer

Alois Ludwigier

Josef Bauernfeind

Johann Klien

Wilhelm Köhler

Wenn oben nicht ausdrücklich Änderungen vermerkt sind,
bestand diese Zusammensetzung bis zum Ende dieses Buches

Beratung

mit den Gemeinderäten.

Die 11 Beratungsberechtigten
waren ordnungsgemäß geladen; da-
von waren 11 anwesend. Die Bera-
tung war öffentlich — nichtöffentlich.

Tag 29.5.1947

Nr. 20

Gegenstand:

Name d. Beratungsberechtigten	Meinungsäußerung: (Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)
1.) Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.	Nach der Begrüßung der erschienenen Gemeindevertreter durch den Bürgermeister, verliest derselbe die Niederschrift über die letzte Sitzung. Diese wird von den Anwesenden ohne Einwendungen angenommen und von ihnen unterfertigt.
2.) Hochjock-Seilschwebbahn Schruns-Kapelljock.	Das Bauvorhaben der Hochjock-Seilschwebbahn Schruns-Kapelljock wird von der Gemeindevertretung Gaschurn einstimmig begrüßt und der Beteiligung des Standes Montafon mit S 150000.-- aus dessen Vermögen zugestimmt. Ein Beitrag der Gemeinde Gaschurn zu diesem Bauvorhaben könne jedoch derzeit nicht befürwortet werden.
3.) Gemeindevoranschlag 1947 und Restschuld des Reichskredites.	Unter diesem Punkte gelangt der Voranschlag 1947 zur Beratung an die Gemeindevertreter. Derselbe wird hinsichtlich der Ansätze und der Zusammenstellung den Anwesenden vom Bürgermeister zur Beratung gebracht. Hierbei wird auf Antrag der Gemeindevertreter in einzelnen Punkten die entsprechende Aufklärung gegeben. Nach Klarstellung der zur Erörterung gelangten Teile des Voranschlages wird derselbe von allen Anwesenden anerkannt und für richtig befunden. Lediglich der noch offenen Schuld aus den seinerzeitigen Reichskredit wurde beschlossen, diese Schuld sofort zur Gänze abzudecken, damit die Gemeinde wenigstens keine Schulden mehr aufzuweisen hat.
4.) Bauausführung des Hochbehälters der Wasserleitung.	Dem Schreiben der Vorarlberger Illwerke, wonach die Bauausführung des Hochbehälters der neuen Gemeindewasserleitung an Baumeister Emil Büsch in Schruns vergeben werden soll, wird von Seite der Gemeinde Gaschurn zugestimmt und gut geheissen.
5.) Haftpflichtversicherung der Gemeinde	Nachdem der Kommunale Haftpflicht-Schadensausgleich der Gemeinde seit Kriegsende nicht mehr besteht wird es als notwendig erachtet eine entsprechende Ersatzversicherung einzugehen und hierbei beschließen eine solche bei einer privaten Haftpflichtversicherungsanstalt beizutreten.
6.) Ankauf des Gartens auf der Gp Nr. 2275/1 in Gaschurn	Die seinerzeit von der früheren Reichsfinanzverwaltung zu Bauland erworbene, aber nur als Garten verwendete Gp Nr. 2275/1 sollte zur Errichtung eines Gebäudes für Versorgungszwecke angekauft werden und wurde diesem Vorschlage des Bürgermeisters hier einstimmig zugestimmt.
7.) Ausfolgung der Musikinstrumente an den neu zu gründenden Musikverein.	Dem Antrage des Engelbert Mathies in Gaschurn um Ausfolgung der von der Gemeinde in Verwahrung genommenen Musikinstrumente des früheren Bürgermusikvereines Gaschurn, für den neu zu gründenden Musikverein, wird zugestimmt.

